

Mit der SS „Albatros“ auf Segeltörn

Bürgerstiftung belohnte engagierte Schüler der Olzeborchschule



Maurice, Nick, Johanna, Tobias, Lennart, Felix, Marc, Celina, Tim und Lorenz vor ihrem großen Segeltörn in Flensburg. Foto: ums

Henstedt-Ulzburg (pf) – Anker einholen, Segel setzen, Nachtwache halten, Kartoffeln schälen - zehn Schülerinnen und Schüler der Olzeborchschule hatten im Oktober ein ganz besonderes Erlebnis: Die Jugendlichen im Alter von 15 und 16 Jahren aus der 9. und 10. Klasse waren kürzlich für eine Woche mit einem Segelschiff auf der Ostsee unterwegs.

„Man lernt sich sehr gut ken-

nen“, berichten die Jugendlichen und ihr begleitender Lehrer Henrik Preuß mit einem Lächeln über ihr Segelabenteuer in der dänischen Ostsee.

Maurice, Nick, Johanna, Tobias, Lennart, Felix, Marc, Celina, Tim und Lorenz wurden für ihr außergewöhnliches Engagement im Schulalltag belohnt. Sie sind Klassensprecher, machen Schulhofaufsicht, arbeiten in der Schulbücherei oder beim Sani-

tätsdienst, sind aktiv in der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“ oder haben sich enorm angestrengt, um ihre schulischen Leistungen zu verbessern.

Honoriert wird dieses Engagement seit 2009 von der Bürgerstiftung, die jedes Jahr einen Segeltörn im Wert von rund 4.000 Euro sponsert. „Wir möchten junge Menschen darin bestärken, sich über ein normales Maß

hinaus zu engagieren“, so Heinz Papenhagen von der Bürgerstiftung.

Henrik Preuß, Lehrer an der Olzeborchschule, begleitete die Schüler: „Eine tolle Erfahrung für alle, bei der Teamgeist eine Rolle spielt und eigene Grenzen ausgetestet werden können“.

Angeleitet von Kapitän Peter ging es los in Flensburg durch die Flensburger Förde, über Midelfart und Faaborg weiter nach Svendborg. Die Jugendlichen berichteten voller Begeisterung von dem Segelerlebnis – auch wenn es mal etwas anstrengend war, falls beispielsweise mal zwei Schichten wie Nachtwache und Küchendienst oder ein Manöver aufeinander folgten.

Jeder musste mal Küchendienst machen: „Ich habe hier gelernt, wie man einen Apfel schält“, berichtete Maurice. Und Johanna durfte ihren eigenen Kuchen backen. Denn der letzte Tag war ein besonderer Tag: der 16. Geburtstag von Maurice. Er wurde von allen mit einem Geburtstagsständchen geweckt.

Ein besonderer Dank gilt der Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg, die diesen Segeltörn auch in diesem Jahr überhaupt möglich gemacht hat.

An den
Vorstand der Bürgerstiftung
Herr Heinz Papenhagen
- per mail-

Sehr geehrter Herr Papenhagen,

seit 2009 finanziert die Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg einen Segeltörn für 10 Jugendliche und eine Begleitperson auf einem Clipper-Schiff und dafür möchten wir uns auch auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken. Jedes Jahr haben wir Jugendliche, Jungen und Mädchen, auf diesen Törn geschickt, die sich in der Schule als Streitschlichter, Schulsanitäter, Büchereiarbeit o. Ä. engagiert haben. Jedes Jahr haben wir die Erfahrung gemacht, dass diese Jugendlichen anders wiederkommen, als sie losgefahren sind. Durch die gemeinsame Arbeit auf dem Schiff und durch die grundlegende Erfahrung, dass so ein Schiff nur in gemeinschaftlicher Anstrengung bewegt werden kann, sind diese Jugendlichen selbstständiger, reifer und sozial kompetenter wieder nach Hause gekommen.

Darüberhinaus hat der Segeltörn einen hohen Motivationseffekt, d. h. das Schülerinnen und Schüler sich schon im Vorfeld anstrengen und sich engagieren, um evtl. mit auf den Törn gehen zu können.

In diesem Jahr haben wir erstmalig einen Kostenbeitrag von 50,-€ pro Teilnehmer eingesammelt, um uns so anteilig an den Transportkosten zu beteiligen.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen der letzten Jahre möchte ich Sie bitten, auch im kommenden Jahr einigen Schülerinnen und Schülern diesen Törn zu ermöglichen und die Kosten zu übernehmen.

Mit freundlichem Gruß

Hanne Kreutzer

Bartholl

Von: "Heinz Papenhagen" <hp@sandtorkai-handel.de>
Datum: Mittwoch, 26. August 2015 11:22
An: "Bartholl" <Bartholl@kabelmail.de>
Anfügen: Ueberweisung an Clipper 260815.pdf
Betreff: Überweisung an Clipper w Segeltörn

Lieber Herr Bartholl,
anliegend der Überweisungsbeleg an Clipper mit der Bitte, mir diesen Betrag auf mein Kto.
Sandtorkai Handel Papenhagen KG
IBAN: DE97200700000540199700 zurück zu überweisen.

Die Originalunterlagen sind mir von Herrn Preuss, der jetzt an der Olzeborchschule für den Segeltörn verantwortlich ist, wegen der Ferien erst so spät weitergeleitet worden.
Da eine Anzahlung nach 2 Wochen fällig war, habe ich mir erlaubt, nunmehr den gesamten Betrag in Höhe von € 3.454,-- an Clipper zu überweisen.
Ich hoffe, Sie haben die Unterlagen, die ich Ihnen persönlich in den Briefkasten gesteckt habe, unversehrt gefunden.
Beste Grüße
Heinz Papenhagen

HP
31.8.

Bartholl

Von: "Bauer, Stefan" <Stefan.Bauer@henstedt-ulzburg.de>
Datum: Montag, 22. September 2014 09:47
An: ""Schumacher"" <schumacher-henstedt-ulzburg@t-online.de>; "Heinz Papenhagen" <hp@sandtorkai-handel.de>; <bartholl@kabelmail.de>; "Volker Dornquast" <mail@volker-dornquast.de>; "Wolfgang Horstmann" <w.horstmann@ksking.de>
Betreff: AW: Antrag für den Segeltörn 2015

Guten Morgen zusammen,
dieses Unterfangen ist und bleibt gut!
Ich würde mich freuen, wenn es fortgeführt werden könnte.
Beste Grüße
Stefan Bauer

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Schumacher [mailto:schumacher-henstedt-ulzburg@t-online.de]
Gesendet: Montag, 22. September 2014 09:05
An: Heinz Papenhagen; bartholl@kabelmail.de; Bauer, Stefan; Volker Dornquast; Wolfgang Horstmann
Betreff: Re: Antrag für den Segeltörn 2015

Hallo Herr Papenhagen,

ich stimme mit Finanzierungsvorbehalt zu.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Schumacher

*beraten Vo Si 17.11.14
und beschlossen,
He. Papenhagen informiert.*

-----Ursprüngliche Nachricht-----

From: Heinz Papenhagen
Sent: Monday, September 22, 2014 8:04 AM
To: Achim Bartholl (bartholl@kabelmail.de) ; Horst Schumacher ; Stefan Bauer Buergermeister H-U ; Volker Dornquast ; Wolfgang Horstmann
Subject: WG: Antrag für den Segeltörn 2015

Hallo liebe Mitstreiter,
ich leite diese mail von Frau Kreutzer weiter mit der Bitte um Ihre/Eure Zustimmung. Ich würde Frau Kreutzer dann davon Mitteilung machen.
Beste Grüße
Heinz Papenhagen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: hc.kreutzer@t-online.de [mailto:hc.kreutzer@t-online.de]
Gesendet: Sonntag, 21. September 2014 16:25
An: hpapenhagen@t-online.de
Betreff: Antrag für den Segeltörn 2015

Olzeborchschule
Henstedt-Ulzburg, 21. 9. 2014
Beckersbergstraße 95
24558 Henstedt-Ulzburg

Segeltörn vom 10.10. bis 17.10 2015

Schiffstagebuch
Deck Log Book

Internal owner/ISM ID #: ALBator 91


Schiffsname
Name of vessel ALBator 91



Unterscheidungssignal
Call sign DE QZ / BHV

Kapitän
Master div.

vom 5.9.15 bis _____
from _____ to _____

Inhaltskontrolle, geändert: 02.01.2015; Stand letzte Überarbeitung: 02.01.2015
Checked, changed: 02.01.2015; last revision: 02.01.2015

 Druckerei Paul Moerike OHG Hohenfelder Allee 17-19
D-22167 Hamburg · ☎ (+49 40) 25 30 00-0 · 📠 (+49 40) 25 30 00-55

 Gesetzlich
geschützt  Nachdruck nur mit
Genehmigung des Verlegers

Samstag 10.10.2015 / Tag 1

Um 10.00 Uhr Abfahrt von Henstedt-Ulzburg mit Ziel Flensburg. Gegen 12.00 Uhr wurden wir an der Schiffbrücke von der sympathischen Crew in Empfang genommen. Die Stammcrew der nächsten sieben Tage bildeten in diesem Jahr Kapitän Peter Hilburg, der 1. Offizier Helmut Höhner, Steuermann Krause, die Maschinisten Franz und Markus sowie die Kombüsequeen Steffi. Nachdem die sehr gemütlichen Kajüten bezogen wurden, musste der Proviant verladen werden. Anschließend versorgte Smutje Steffi uns mit einer kräftigen Kartoffelsuppe. Nach einer ersten Einführung durch Steuermann Krause und den wichtigsten Sicherheitshinweisen wurden Begriffe wie Vorsegel, Besansegel, Großsegel, Backschaft und Wache erläutert. Gegen 16.00 Uhr konnten wir dann endlich den Flensburger Hafen verlassen. Celina übernahm unter der Aufsicht von Krause das Ruder und hielt per Kompass perfekt den vorgegebenen Kurs. Leider kam der Wind noch nicht so recht auf, so dass wir in der Flensburger Förde auf den motorisierten Hilfsantrieb angewiesen waren. Bevor um 18.00 Uhr zum Abendbrot gerufen wurde, entdeckten wir einen schönen Ankerplatz und konnten die ersten Seemeilen für uns verbuchen. Voller Vorfreude auf die bevorstehenden Erlebnisse ging es zeitig in die Koje...



-Johanna und Celina

Sonntag 11.10.2015 / Tag 2



Um 07.00 Uhr weckte uns die Backschaft zum gemeinsamen Frühstück. Die Stärkung erwies sich als durchaus sinnvoll, da anschließend der Anker geholt werden musste. Eine sehr schweißtreibende Angelegenheit... Die Wache der vergangenen Nacht nutzte die nächsten Stunden um sich auszuschlafen. Während der nächtlichen Ankerwache wechselt alle 2 Stunden die Wachmannschaft und somit waren deutliche Augenringe beim Frühstück unverkennbar. Die übrige Besatzung führte erste kleine Segelmanöver durch und brachte die „Leichenfänger“ an. Der Wind kam auf und es wurde zum „all hands on deck“ gerufen. Die gesamte Besatzung durfte nun zum ersten Mal die gesamten 300m² Segel setzen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem an Deck herrschenden rauen Umgangston und den umherfliegenden Fachbegriffen (Vorspring, aufschießen, Bullen vieren, Fock und Außenklüver etc..) konnten wir unter vollen Segeln Fahrt aufnehmen (knapp 4 Knoten) und in den kleinen Belt vorstoßen. Allmählich verließen wir die ruhigeren Gewässer und die ersten größeren Wellen brachten die Albatros zum Schaukeln. Mit Einbruch der Dämmerung setzte der Kapitän unweit von Assens den Anker. Abgesehen von der Wache verbrachten wir die Zeit unter Deck mit Gesellschaftsspielen, dem Austausch der ersten Eindrücke oder der Vorbereitung des Abendessens.

-Felix und Marc

Montag 12.10. 2015 / Tag 3

Nachdem der Anker eingeholt wurde, gab Kapitän Peter Hilburg eine vertiefende Einweisung in die Tauwerke und Segel. Sollten wir uns gestern vielleicht doch etwas ungeschickt angestellt haben...? Eine steife Brise wehte uns um die Ohren und der Wellengang forderte das Frühstück heraus. Dennoch perfekte Bedingungen zum Segel setzen und ersten Wendemanövern! Uns kam die Aufgabe zu die Segel im Klüvernetz zu bergen. Also Sicherungsgeschirr schnappen, Karabiner einhaken und rein ins wackelige Netz. Unter uns nichts als tiefes, schwarzes Wasser. Anschließend übernahmen wir die Wache und Lennart, der einzige Schüler mit echter Segelerfahrung, steuerte zielsicher Middelfart an. Im Anschluss an das Anlegemanöver hatten wir wieder festen Boden unter den Füßen und

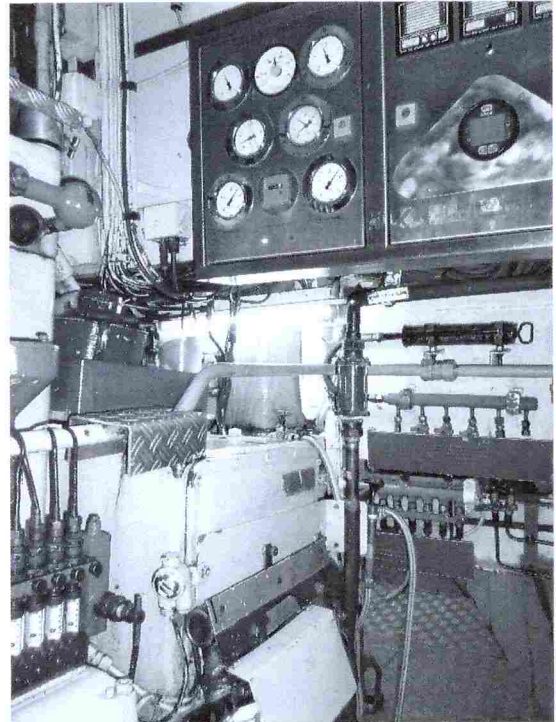


bis zum Abendbrot Landgang. Wir nutzen die freie Zeit zur Körperpflege und einem kleinen Stadtrundgang. Den Abschluss des Tages bildete der Folkloreabend unter Deck. Auf seinem Schifferklavier begleitete der Kapitän die Seemannslieder der Besatzung!

-Lennart und Nick

Dienstag 13.10.2015 / Tag 4

Ankern im Hafen = keine Ankerwache = ausschlafen ☺ Um 07.30 Uhr wurden wir von der Tagesbackschaft geweckt und stärkten uns mit einem reichhaltigen Frühstück. Nach dieser Stärkung hieß es „Leinen Los!“ und Farewell Middelfart. Markus zeigte uns den Maschinenraum und erläuterte die vorhandene Technik. Im Anschluss konnten wir bis 15.00 Uhr in der Messe entspannen. Tobi textete vor sich hin und Tim versuchte sich im Kartenspiel. Ist Glückspiel auf hoher See erlaubt...? Um 15.00 Uhr begann unsere Wache. Wer nicht am Ruder steht bekommt Aufgaben zugewiesen wie z.B. den Ausguck besetzen oder die Wasser- und Lufttemperatur messen. Nach den obligatorischen 3 Stunden löste uns die aufziehende Wache ab und wir konnten unter Deck die Brotzeit und einen wärmenden Tee genießen. Unsere nächste Wache sollte erst um 00.00 Uhr beginnen und so versuchte sich Tobi in den Abendstunden an der Gitarre und Tim forderte sein Glück erneut heraus. Während der Nachtwache von 00.00 bis 02.00 Uhr konnten wir einen wunderschönen, klaren Sternenhimmel bestaunen, welcher Müdigkeit und Kälte vergessen ließ. Die klare Nacht ermöglichte uns zwar einen beeindruckenden Blick auf die Sterne, dennoch sehnten wir die Ablösung herbei um schnell in unseren warmen Schlafsack zu kriechen.



-Tobias und Tim

Mittwoch 14.10.2015 / Tag 5

Das heutige Etappenziel hieß Faaborg. Die Fahrt dorthin verbrachte ich allerdings unter Deck. Zusammen mit Kira und Felix hatte ich Backschaft. Während dieser Zeit ist der eingeteilte Dienst gemeinsam mit der Köchin für die Verpflegung der Besatzung (26 Crewmitglieder!) zuständig. Die Backschaft ist zwar von den Tätigkeiten an Deck befreit, dennoch entwickelte sich für mich der Tag als echte Herausforderung. Morgens noch voller Hoffnung ein paar entspannte Momente an Deck verbringen zu können, war ich letzten Endes froh wenigstens ein paar Sonnenstrahlen einzufangen.

06.00 Uhr *Aufstehen und frisch machen*

06.30 - 07.30 Uhr *Frühstück vorbereiten und Tische decken*

07.30 - 08.00 Uhr *eigene Nahrungsaufnahme*

08.00 - 09.00 Uhr *Abdecken und Abwaschen*

09.00 - 11.00 Uhr *Mittag vorbereiten (Heute: überbackenes Schnitzel mit Käse und Tomaten; als Beilage Spaghetti mit Tomatensoße und Oreoquequark als Nachtisch). Mein Tagwerk: Zwiebeln schneiden, Knoblauch hacken und Schokolade raspeln*

11.00 - 11.30 Uhr *Mittag für die aufziehende Wache servieren*

11.30 - 12.00 Uhr *eigene Nahrungsaufnahme*

12.00 - 13.30 Uhr *Abdecken und Abwasch*

13.30 - 14.00 Uhr *Mittagspause*

14.00 - 15.00 Uhr *"all hands on deck": Dieses Kommando ruft abgesehen von der Backschaft alle Crewmitglieder zur Durchführung eines Manövers an Deck. Im Weg stehen und als Backschaft die Aussicht genießen, widerstrebt einem sozial eingestellten Menschen. Also packten wir auch hier mit an. Wenigstens konnten wir so ein wenig Frischluft schnappen.*

15.30 - 16.00 Uhr *Landgang in Faaborg und einholen letzter Besorgungen für Maurices Geburtstag*

16.00 - 17.00 Uhr *Vorbereiten des Abendessens*

17.00 - 18.00 Uhr *Servieren des Abendessens und eigene Nahrungsaufnahme*

18.00 - 19.00 Uhr *Abdecken und Abwasch*

19.00 - 19.30 Uhr *Küche auflären*

20.00 - 20.30 Uhr *Endlich Feierabend! Da wir im Hafen lagen konnte ich glücklicherweise auch duschen :-)*

20.30 - 21.00 Uhr *Tagesbesprechung mit Kapitän Peter Hilburg (Wettervorhersage für den nächsten Tag eher ungünstig / vorübergehend Windstärke 5-6)*

21.00 - 22.30 Uhr *In der Koje entspannen und lesen!*

22.30 Uhr *Am morgigen Donnerstag ist Seefahrersonntag!*

Gute Nacht !

-Henrik

Donnerstag 15.10.2015 / Tag 6

Maurice feierte heute seinen 16. Geburtstag! Somit hatte das rechtzeitige Wecken aller Teilnehmer oberste Priorität, um den Geburtstagstisch vorzubereiten. Steffi hatte noch am gestrigen Abend einen Kuchen gebacken. Stellvertretend für die Stammcrew schenkte ihm der Kapitän ein T-Shirt der DJS Clipper und Herr Preuß hatte sich von Seiten der Schule um einen Musikgutschein gekümmert. Nachdem alles vorbereitet war konnte Maurice mit einem Geburtstagsständchen geweckt werden. da schon Tags zuvor die Wettervorhersage



vorübergehende Windstärken zwischen 5 und 6 angekündigt hatte, wurde das Auslaufen auf den Nachmittag verschoben. Die gewonnene Zeit nutzte Peter Hilburg für eine Einweisung in die Knotenkunde. Palstek, einfacher Schotstek, doppelter Schotstek, Kreuzknoten und Achtknoten wurden von uns erlernt. Als Höhepunkt zeigte der Kapitän dann allerdings seinen indischen Seiltrick, der so manch Anwesenden bei der versuchten Nachahmung zur Verzweiflung trieb. Im weiteren Tagesverlauf begannen wir bereits einige Segel zu bergen und diese zusammen mit dem Tauwerk fachgerecht für das Winterlager in Svendborg zu verpacken. Im Anschluss an das Mittagessen nutzten wir ein kurzes Zeitfenster um unserem letzten Etappenziel zu nähern. Die starke Strömung machte den Einsatz des Hilfsmotors jedoch unumgänglich.

- Maurice und Lorenz

Freitag 16.10.2015 / Tag 7



Der letzte Tag an Bord! Die Segelbedingungen waren äußerst bescheiden und somit musste der Hilfsmotor wieder einmal seine Arbeit verrichten. Somit wurden schon während der Fahrt die letzten Segel gerafft und winterfest verpackt. Die Zeichen standen also auf Abschied. Somit erreichten wir jedoch zeitig die Werft in Svendborg und nachdem alle Segel und das gesamte Tauwerk eingeholt waren, blieb ausreichend Zeit für einen ausführlichen Stadtbummel in der beschaulichen dänischen Hafenstadt. Am Abend hatte Peter Hilburg zum Captains Dinner geladen und wir verweilten zum letzten Mal in gemütlicher Runde in der Messe!

Samstag 17.10.2015 / Tag 8

Im Anschluss an das ausgiebige Frühstück, wurden Staubwedel, Besen, Putzlappen und Schrubber geschwungen und penibel Reinschiff gemacht! Nach der Abnahme durch den Kapitän ging es dann per Bustransfer via Flensburg Richtung Heimat! Hier verließ uns die Besatzung und alle Teilnehmer schwelgten die restliche Fahrt in Erinnerungen an die Erlebnisse der letzten sieben Tage. Ein beeindruckender Törn mit Wind, Wetter, Wellen und einer sehr sympathischen Stammcrew ging zu Ende.